

Alex Knoll, Sarah Schilliger und Bea Schwager

Wisch und weg!

Sans-Papiers-Hausarbeiterinnen zwischen
Prekarität und Selbstbestimmung

Seismo
Kulturwissenschaftliche
Zeitschrift

Inhalt

	Abbildungen, Kästen und Tabellen	7
	Dank	11
	Vorwort	13
1	Einleitung	15
1.1	Aufbruch ins Ungewisse – Ankunft im Privathaushalt	15
1.2	Arbeit in der Schattenwirtschaft	17
1.3	Empirische Befunde zu Sans-Papiers und irregulären Hausarbeiterinnen in der Schweiz	18
1.4	Ausgangslage, Forschungsinteresse und theoretische Perspektiven der Studie	23
2	Methodik: Zugang zum Untersuchungsfeld und Vorgehensweise	27
2.1	Zugang zum Feld	27
2.2	Instrumente der Erhebung	28
2.3	Begrifflichkeiten	31
3	Triebkräfte der Migration	34
3.1	Migration als eigensinnige Praxis	34
3.2	Einreise: Netzwerke und transnationale Brücken	38
3.3	Weltmarkt für weibliche Arbeitskräfte	41
4	Die Produktion irregulärer Migration: Wer wird wie zum Sans-Papiers?	44
4.1	Europäisches Grenzregime – Festung mit DienstbotInneneingängen	44
4.2	Schweizer Migrationspolitik und -praxis: Die Schaffung prekärer Arbeitskräfte	46
4.3	Dynamik der Irregularisierung	48
5	Lohnarbeit von Sans-Papiers im Privathaushalt: Dimensionen und Hintergründe	53
5.1	Umfang der bezahlten Hausarbeit durch Sans-Papiers im Kanton Zürich (KOF-Studie)	53
5.2	Versorgungslücke im Haushalt – und wer sie füllt	54
5.3	Suche nach Arbeit – Vermittlung und Rekrutierung	59
6	Arbeitssituation	63
6.1	Fragmentierte Arbeit – zwischen Zeitsouveränität und Flexibilitätszumutung	65
6.2	Arbeit in der Prekarität	68
6.3	Arbeit in der Intimität des Privaten	81
6.4	Widerstandsstrategien: Informelle Lohnabsprachen und Wechseln der ArbeitgeberInnen	93

7	Angst als ständige Begleiterin	98
7.1	Bedrohung durch Verhaftung und Ausschaffung	98
7.2	Dasein als Delikt: Kriminalisierung und Ausschaffungspraxis	101
8	Bedrohte Gesundheit, bedrohliche Krankheit	104
8.1	Gesundheitliche Probleme	104
8.2	(Zu) Teures Recht auf Gesundheit	106
9	Zeit und Raum für sich	111
9.1	Wenig Raum und Privatsphäre	111
9.2	Soziale Netze und Freizeit	113
10	Transnationale Lebenspraxis und Lebensplanung	119
10.1	Ökonomische und familiäre Brücken zwischen hier und dort	119
10.2	Hierbleiben, zurückkehren? Transnationale Zukunftsperspektiven	122
11	Zwischen Autonomie und Unterwerfung: Versuch einer Typologie	130
11.1	Die Widerständige	130
11.2	Die Dienstleisterin	137
11.3	Die transnationale Mutter	141
11.4	Die Fügsame	147
12	Fazit: Der Privathaushalt als Mikrokosmos sozialer Ungleichheiten in der globalisierten Ökonomie	152
13	Politische Perspektiven	161
13.1	Organisierung der vermeintlich Unorganisierbaren	161
13.2	Schritte in die Zukunft	165
14	Literaturverzeichnis	169
	Anhang	177
	Übersicht interviewte Sans-Papiers-Hausarbeiterinnen	179
	Quantitative Bedeutung der "Sans-Papiers" für die externe Hausarbeit in Privathaushalten im Kanton Zürich (Studie im Auftrag der Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich [SPAZ] und des Denketztes Schweiz, herausgegeben von der KOF Konjunkturforschungsstelle, ETH Zürich) <i>Andres Frick</i>	181

Abbildungen, Kästen und Tabellen

Abbildungen

Abbildung 1:	Herkunftsregionen	40
Abbildung 2:	Höchster Schulabschluss	41
Abbildung 3:	Alter	41
Abbildung 4:	Vermittlung von Arbeitsstellen	60
Abbildung 5:	Tätigkeiten in Privathaushalten	64
Abbildung 6:	Anzahl ArbeitgeberInnen pro Sans-Papiers-Hausarbeiterin	64
Abbildung 7:	Monatliches Einkommen	73
Abbildung 8:	Stundenlohn	73
Abbildung 9:	Bezahlte Arbeitsstunden pro Woche	73
Abbildung 10:	Dauer des Aufenthalts im Kanton Zürich	128

Kästen

Kasten 1:	Unterschiedlichste Familienkonstellationen	36
Kasten 2:	Herkunft, Bildungsstand, Alter und Geschlecht	40
Kasten 3:	Rechtliche Rahmenbedingungen	49
Kasten 4:	Arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Aspekte	71
Kasten 5:	Gesamtschweizerischer Normalarbeitsvertrag (NAV Hauswirtschaft)	75
Kasten 6:	Lebenshaltungskosten	77
Kasten 7:	Schengener Abkommen – Die ganze Schweiz ist Grenzgebiet	101
Kasten 8:	Meditrina	109
Kasten 9:	Langfristige Veränderungen während des Aufenthalts	128
Kasten 10:	Sans-Papiers Anlaufstelle Zürich (SPAZ)	164

Tabellen (im Anhang)

Tabelle 1:	Häufigkeit der Beanspruchung von externer Hausarbeit nach Haushaltstyp, Schweiz insgesamt, 2001	182
Tabelle 2:	Haushalte im Kanton Zürich mit externer Hausarbeit nach Haushaltstyp	183
Tabelle 2a:	Zahl der Haushalte im Kanton Zürich mit externer Hausarbeit nach Haushaltstyp gemäss unterschiedlichen Gewichtungen	183
Tabelle 3:	Wöchentliche Stundenzahl externer Hausarbeit gemäss verschiedenen Erhebungen, pro Haushalt	184
Tabelle 3a:	Total der wöchentlichen Stundenzahl externer Hausarbeit im Kanton Zürich gemäss den unterschiedlichen Annahmen	185
Tabelle 4:	Anteil der Sans-Papiers an der externer Haushaltsarbeit im Kanton Zürich gemäss unterschiedlichen Annahmen	187
Tabelle A1:	Häufigkeit der Beanspruchung von externer Hausarbeit nach Haushaltstyp; Schweiz insgesamt, Zürich, Basel-Stadt und Genf; 2000, 2004 und 2007	190
Tabelle A2:	Wöchentliche Stundenzahl der Beanspruchung von externer Hausarbeit nach Haushaltstyp; Schweiz insgesamt, Zürich, Basel-Stadt und Genf; 2000, 2004 und 2007	191